



schulinterner Lehrplan

Differenzierungskurs Musik

(projektorientiert):

„Soundlabor“

Jahrgang 9 und 10

Stand: Mai 2024



1 ALLGEMEINES ZUM DIFFERENZIERUNGSKURS MUSIK PROJEKTORIENTIERT *SOUNDlabor*

1.1 Die Fachgruppe *Musik projektorientiert SOUNDlabor* des Otto-Hahn-Gymnasiums in Monheim am Rhein vertritt im laufenden Schuljahr 2024/25 die Fachkollegin Natalie Hüsken:



Natalie Hüsken

Kürzel: Hü

Fächer: Musik und Deutsch

Kontakt: natalie.hueskens@ohg-monheim.eu

1.2 Musik projektorientiert – Leitziele und Angebote

Die mannigfachen Zugangswege zu den Inhalten des Faches Musik – das Hören, Analysieren, instrumentale und elektronische Produzieren, Proben, Aufführen und Reflektieren – bieten die ideale Grundlage für einen praxis- und projektorientierten Differenzierungsunterricht.

Schüler:innen, die alltäglich in diversen Kontexten immer wieder mit Musik konfrontiert werden, sollen im Differenzierungskurs Strukturen und Wirkungsmechanismen sowie funktionale Gebrauchsweisen von Musik erfahren, analysieren und auch kritisch hinterfragen lernen. Zugleich soll der prozessuale Charakter der „Zeitkunst“ Musik, von der Produktion bzw. Reproduktion über Probenarbeit und Planung bis zur Präsentationsdurchführung und -reflexion in allen Schritten erfahrbar gemacht werden.

Diese im Wesen des Musikrezipierens und selbst Musizierens liegenden Schritte fordern und fördern ein hohes Maß kooperativen Handelns, ständige Selbstüberprüfung, Lernzuwachs und hohes Reflexionsvermögen – Grundkompetenzen und Entwicklungsschritte, welche von den Schüler:innen in verschiedensten Lern- und Lebensbereichen erwartet werden.

Durch Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Einrichtungen wie den Monheimer Kulturwerken und dem Sojus 7 können diese Erfahrungen in den Rahmen des unmittelbaren Kultur(er)lebens der Schüler:innen im Monheimer Raum eingebettet werden. In diesem Rahmen werden Konzertbesuche, Auftrittsmöglichkeiten, Kontakt zu Berufsmusiker:innen und auch das Gestalten einer eigenen Radiosendung möglich.

2 DER DIFFERENZIERUNGSKURS *MUSIK PROJEKTORIENTIERT SOUNDlabor*

2.1 Ziele des *SOUNDlabors*

Das *SOUNDlabor* wird am OHG als schwerpunktübergreifendes Angebot der künstlerisch-musischen Fächer im Rahmen des Wahlpflichtbereichs II in den Jahrgangsstufen 9 und 10 unterrichtet.

Die didaktische Aufbereitung der Unterrichtsthemen befähigt die Schüler:innen Musikgenre-spezifische Strukturen und Prozesse zu verstehen und ein musikalisches **Rezeptions-, Produktions- und Reflexionsvermögen** zu erwerben, welches nachfolgende Kernkompetenzen der Musikdidaktik einschließt. Musikalische Vorkenntnisse können bei der individuellen Ausgestaltung der praxisorientierten Unterrichts-Prozesse hilfreich sein, werden aber nicht erwartet und sind damit nicht



Musik im Diff.-Bereich: *SOUNDlabor* (Jgst. 9/10) – schulinterner Lehrplan

zwingend erforderlich. Erwartet wird von den Schüler:innen lediglich die Bereitschaft, sich auf die oben skizzierten Bereiche des Musik(er-)lebens offen einzulassen und sich neben dem Wissens- und Erfahrungserwerb in einem gemeinsam abgesprochenen Rahmen praktisch in projektbezogene Arbeiten einzubringen.

1. **Analysekompetenz:** Die Mittel der musikalischen Analyse können mithilfe angemessenen Fachvokabulars zielgerichtet angewendet werden, um Musikwerke strukturell, epochenkontextuell und ästhetisch zu verstehen und deuten.

2. **Hörkompetenz:** Ein facettenreiches analytisches Zuhören wird eingeübt und etabliert, die fokussierte Wahrnehmung wird geschult.

3. **(ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz:** Verschiedene Formen, Wege und Ziele der Musikplanung und -produktion werden erörtert, eingeübt und bewusst angewendet mit dem Ziel, eigene Interpretationen, Kompositionen, Aufführungsanlässe u. Ä. kontext- und adressatenbewusst differenziert zu gestalten.

4. **Probenkompetenz:** Ein kooperatives Arbeiten in geplanten, teils aber auch flexibel zu variierenden Schritten wird erfahren und etabliert, um das musisch-ästhetische Proben als einen lernprogressiven gemeinschaftlichen Prozess gestalten zu können. Kognitive und emotionale Denk- und Einfühlungsprozesse werden gleichermaßen thematisiert, erfahren und gefördert. Das Prinzip konstruktiver musischer *Teamarbeit* wird vermittelt.

5. **Aufführungskompetenz:** Die in der Regel einmalige Präsentation eines Ergebnisses/ Produktzustandes erfordert einen Ängste und Nervosität überwindenden, kooperativen Vortrag, dessen Abläufe bewusst gemeinsam gesteuert und reflektiert werden können. Wege zum Abbau von Ängsten, zur Fokussierung und Selbststärkung werden aufgezeigt und gemeinsam progressiv erprobt.

2.2 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten in der Sek. I

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (60-Minuten-Stunden) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Kursarbeiten** können der folgenden Übersicht entnommen werden:

Klasse / Jgst.	Wochenstunden 1. HJ / 2. HJ	Zahl der Kursarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Arbeiten
9	2/ 2	4 (jedes Halbjahr: 1 schriftl. Kursarbeit + 1 Projektarbeit)	60 Min.
10	2/ 2	4 (jedes Halbjahr: 1 schriftl. Kursarbeit + 1 Projektarbeit)	60 Min.



3 KONKRETE INHALTE UND DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN im Rahmen des **SOUNDlabors**

3.1 Unterrichtsvorhaben

Die konkreten **Unterrichtsvorhaben** im schulinternen Lehrplan haben das Ziel, die im Kernlehrplan **aufgeführten Kompetenzen** abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung der Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schüler:innen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler:innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen einen **individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs** zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für das **SOUNDlabor** folgende **fachliche Grundsätze**:

- *Im Mittelpunkt stehen kognitive, kreative und ästhetische Zugänge zu Musik diverser Genres und Epochen.*
- *Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb projektartig und teils fächer- und lernbereichsübergreifend angelegt sein, wobei vorrangig die Fächer Geschichte, Deutsch, Englisch, Politik, Biologie und Sport Bezugspunkte bieten.*
- *Der Unterricht ist problemorientiert und erzielt eine kritische, reflektierte Bewertung von musikalischen Gestaltungsprozessen und Vermarktungsmechanismen der Musikbranche sowie Manipulationsmöglichkeiten funktionaler (bspw. politischer oder werbebezogener) Musik.*
- *Mit Kooperationen, Konzertbesuchen, Künstlerbesuchen, Auftrittsorten außerhalb der Schule u. Ä. werden Möglichkeiten genutzt, das professionelle Musikleben und deren Berufsperspektiven erfahrbar zu machen.*
- *Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, die eigene und fremde kulturelle Identität anhand ausgewählter Werke und Künstler erlebbar und verständlicher zu machen.*
- *Der Unterricht ist anschaulich, gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schüler:innen an Bedeutsamkeit, da er nicht nur auf zeitgenössische Komponisten und praktische Musiker:innen eingeht, sondern auch Räume für eigene und neue Experimente mit elektronischer Musik öffnet.*
- *Der Unterricht ist handlungsorientiert, indem Schüler:innen Lernprozesse aktiv mitgestalten und Musik analog wie digital produzieren.*
- *Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an, indem Hörerfahrungen und instrumentale Vorkenntnisse in das Unterrichtsgeschehen konstruktiv eingebunden werden.*

3.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Musik verfügt über ein umfassendes Instrumentarium, Notenmaterial und digitale Tonträger, auf die im **SOUNDlabor** bei Bedarf rückgegriffen wird. Um die Unterrichtsinhalte so aktuell wie möglich zu gestalten, wird das übrige Arbeitsmaterial weitestgehend selbstständig von der Lehrkraft zusammengestellt. Auch Notenmaterial, das auf spezifische Besetzungsgruppen des Soundlabors zugeschnitten ist, wird von der Lehrkraft individuell erstellt und vervielfältigt.

3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die **Gesamtnote** beruht auf der Bewertung der nachfolgend genannten Teilleistungen.



3.4.1 Schriftliche Leistungen (Kursarbeiten) - Strukturierung und Bewertung

Die schriftlichen Leistungen im Differenzierungskurs Musik richten sich nach den Anforderungen, die später im Fach Musik in der Oberstufe gefordert werden und bereiten die SchülerInnen damit bereits auf die ersten Oberstufenklausuren vor.

Die Kursarbeiten folgen in der Regel dem dreiteiligen Vorgaben einer materialbezogenen Aufgabenstellung, inhaltlichen Vertiefung und eigenen kreativ-praktischen Anwendung:

1. Hör- bzw. Textanalyse; Wiedergabe von Kenntnissen (Aufgabenbereich I)

2. Fokussierung auf einen Teil- oder Problembereich; Transferleistung; vertiefende Anwendung von Kenntnissen (Aufgabenbereich II)

3. Individuelle, kreative, ästhetisch-praktische Umsetzung des Gelernten (Aufgabenbereich III)

Insbesondere der letzte Anforderungsbereich darf dabei allerdings nur mit einem grundlegenden Anspruch verbunden sein.

Sowohl der Umfang als auch die Komplexität des vorgegebenen Text- und Notenmaterials, ggf. der Hörbeispiele sowie der eigenen kreativen Anwendung erfordern eine sorgfältige Auswahl im Hinblick auf das Alter, den Kenntnisstand und die methodischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

So finden nicht immer alle drei Anforderungsbereiche zugleich Eingang in eine Kursarbeit. Ein Erwartungshorizont zur Kursarbeit gibt den Schüler:innen eine detaillierte Rückmeldung zur erreichten Punktzahl in den abgefragten Bereichen. Die Bewertung der Kursarbeiten richtet sich dabei zum größten Teil nach der inhaltlich-methodischen Leistung, zu einem kleinen Teil an der Darstellungsleistung des Prüflings.

3.4.2 Praktische und in Kombination damit konzipierte schriftliche Leistungen (Projektarbeiten)

Pro Halbjahr wird eine Kursarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt.

Je nach Reihenthema fließen in diese Projektarbeit vielfältige Teilleistungen wie praktische Gruppenarbeitsprozesse, Überverhalten, Moderationen, Präsentationen und Aufführungs-Leistungen, aber auch verschriftlichte Kompositions- oder Strukturpläne, Essays, Skripts, Reflexionspapers, Interviews, Artikel u. W. ein.

Diese Teilleistungen werden von den Schüler:innen in Absprache mit der Lehrkraft teils selbstständig, teils in vereinbarten (nach Möglichkeit selbstgewählten) Gruppen erarbeitet. Inhaltliche Erwartungen richten sich dabei nach im Plenumsunterricht vermitteltem Fachwissen. Projektarbeiten dienen einer individuellen Vertiefung dieser Lerninhalte.

3.4.3 Sonstige Leistungen im Unterricht

Der Beurteilungsbereich „**sonstige Leistungen im Unterricht**“ bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. (s.o.)

Dabei werden Qualität und Kontinuität folgender mündlicher, praktischer und schriftlicher Leistungen erfasst:



mündlich:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (mdl. Beteiligung, aber auch Kurzreferate/ kleinere Vorträge)
- Beiträge eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiele, Partnerarbeit)
- kleinere (Einzel-/ Gruppen-)Präsentationen

praktisch:

- kleinere produktiv-praktische Musizier-Einheiten im Plenum (Übe-Prozesse und Vorträge in Einzel- oder Gruppenarbeit)

schriftlich:

- kürzere schriftliche/ App-gebundene Übungen (z. B. Sachtextanalyse, GarageBand-Einspielung, Noten-/ Partitur-Erstellung)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Heftführung, Materialsammlung, Portfolios)

Am Ende eines Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Note, in die alle im Unterricht erbrachten Leistungen eingehen.

Über die Grundsätze der **Leistungsbewertung und -rückmeldung** werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Im Sinne der **Orientierung an Standards** sind grundsätzlich alle in diesem Lehrplan ausgewiesenen Bereiche bei der Leistungsfeststellung **angemessen** zu berücksichtigen.

3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in schriftlichen Kursarbeiten erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der **Randkorrektur samt Auswertungsraster**, Hinweisen zu Kompetenzstand und **Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs** sowie nach Bedarf im **individuellen Beratungsgespräch**.

Über die Bewertung substantieller wie auch punktueller Leistungen aus dem Bereich der sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler **in der Regel mündlich informiert**, ggf. auch auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt.

Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden **schriftlich korrigiert und bewertet**, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum **Ende eines Quartals** erfolgt ggf. in einem **individuellen Beratungsgespräch** ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler:innen über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die **Feedbackkultur** wird außerdem durch regelmäßiges **leistungsbezogenes Feedback** nach Präsentationen, praktischen Vorträgen etc. gefördert.

4 FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE im SOUNDlabor

Dadurch, dass viele Unterrichtssequenzen Themen aufgreifen, die auch in anderen Fächern von besonderer Relevanz sind, können hier bspw. im Bereich Theater/ Deutschunterricht („Musik in Szene



Musik im Diff.-Bereich: *SOUNDlabor* (Jgst. 9/10) – schulinterner Lehrplan

setzen“) und/ oder im Bereich Sport (Musik *performen* lernen durch bewusste Körperwahrnehmung) auch fächerübergreifende Einheiten entstehen.

4.1 Digitalisierung

Die Musik-Fachräume sind mit Beamer und Internetzugang, Apple TV und Musikanlagen ausgestattet und bieten damit alle technischen Voraussetzungen für einen modernen, medial unterstützten Musik-Projektunterricht. Darüber hinaus haben die Schüler:innen auf ihren iPads Zugriff auf die regelmäßig genutzte App zur digitalen Musikproduktion *GarageBand* und auf weitere Musikapps zur Notation sowie zum Notenlernen. Auch die App *Imovie* findet bei eigenen Aufnahmen von Musik- bzw. Musik und Szene-Produktionen der Schüler:innen Anwendung.

Innerhalb der Reihe „On Air“ werden die Schüler:innen mit professionellem Radioequipment arbeiten und digitale Sprach-Aufnahmeprozesse vertiefend kennenlernen.

4.2 Umwelterziehung

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „In Concert!“, bei der Live-Konzerte diverser Künstler:innen besucht werden, wird das wichtige Thema „Hörschutz“ gemeinsam reflektiert.

An besuchte Open Air-Auftritte knüpft sich zudem der kritische Blick, wie eine große Zuschauermasse durch Lärm und Umweltverschmutzung Naturräume negativ beeinflussen kann.

4.3 Berufsorientierung

Weitgehend eigenverantwortlich und kooperativ innerhalb eines Teams ein Projekt zu konzipieren, gemeinsam zu proben, Pläne zu realisieren und einen Auftritt zu gestalten sowie letztlich zu evaluieren sind sämtlich berufsrelevante Schritte, welche nach jeder thematischen Einführung im Vordergrund des Kurses stehen. Dabei handelt es sich um ein Gesamtprozedere, das in vielen Berufsfeldern alltäglich und gefordert ist. Das *SOUNDlabor* leistet daher vor allem im Bereich der Handlungsorientierung wichtige Bausteine für eine spätere Berufsorientierung.

Diverse Berufsfelder rund um MUSIK werden zugleich durch externe Kooperationspartner und Gäste vorgestellt und erfahrbar gemacht.

4.4 Gesundheitserziehung

Gesundheitserziehung geschieht im *SOUNDlabor* dort, wo Gefühle beim Musik-Hören im Vordergrund der unterrichtlichen Betrachtungen stehen. Untrennbar mit dem Hören jeglicher Musik verbunden ist, dass Schüler:innen mit jeder neuen Hörerfahrung erleben und sukzessive lernen, welche Musik ihnen „gut tut“ (Gesundheit) und welche nicht. Auch Hörgewohnheiten (bspw. öffentliches Tanzen zur Musik/ privates Hören mit Kopfhörern) werden hier thematisiert und reflektiert. Auch stabile Körperhaltung und dreiteilige tiefe Atmung werden in allen Reihen im Kontext des Musizierens und Bühnenverhaltens thematisiert, erprobt und vertieft.

4.5 Gender-Mainstreaming und Demokratie

Der Blick auf neue und ggf. den Schüler:innen fremde Musikgenres, -epochen und -kulturen lässt die Lebenswirklichkeit von Frauen und Männern sichtbar werden. Die Musikwelt wurde hinsichtlich schöpferischer wie auch ausführender Prozesse über viele Jahrhunderte von Männern dominiert, was



sich erst in der Mitte des letzten Jahrhunderts zunehmend relativierte. Auf weibliche Vorreiter:innen in den Bereichen Komposition, Interpretation und Vermarktung wird deshalb ein besonderer Fokus gelegt. Der offene Einblick in und Umgang mit verschiedenste/n Musikgenres, aber auch Musikgeschmäcker/n der Schüler:innen sowie ihrer spezifischen Musiksozialisation schafft Offenheit: verschiedenste Musikstile und Musikpräferenzen dürfen gleichberechtigt nebeneinanderstehen und sollen von Mitschüler:innen respektiert und geachtet werden.

4.6 Verbraucherbildung

Der Differenzierungskurs Musik gehört zwar nicht zu den Leitfächern für Verbraucherbildung in der Sek. 1; nichtsdestotrotz kann das Fach einen Beitrag dazu leisten innerhalb der Themenbereiche *Musikproduktion, Musikkonsum* und *Musikvermarktung*.

Wichtige Teilziele sind in diesem Zusammenhang:

- *die Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen*
- *die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentenentscheidungen*
- *die Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums*
- *die Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen*
- *die Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen*
- *die Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.*

5 AUßERSCHULISCHE KOOPERATIONEN

Außerschulische Kooperation geschieht im Fach **SOUNDlabor** durch vielfältige Anknüpfung an die Monheimer Kulturwerke.

Darüber hinaus werden die Aufzeichnung sowie Ausstrahlung eigener Radiosendungen im Monheimer Radio Rakete (im Sojus 7) möglich. Ebenso wird der Besuch von Monheimer Städtekonzerten initiiert, der Kontakt zu professionellen Musiker:innen etwa der MonheimTriennale hergestellt und die Nutzung von Monheimer Konzerträumen ermöglicht.

Konstanter Ansprechpartner für Schulkooperation ist hierbei der Artist in Residence der *MonheimTriennale* Achim Tang.

Weiterhin kann im Differenzierungskurs **SOUNDlabor** auf die bereits bestehende Kooperation des OHG mit der Musikschule Monheim rückgegriffen werden.

6 EXKURSIONEN

Exkursionen finden in Form von Konzertbesuchen und Konzertort-Besichtigungen in der Stadt Monheim statt, können nach Absprache aber themengebunden auch in die anliegenden Großstädte Köln oder Düsseldorf vorgenommen werden.

7 BEGABTENFÖRDERUNG

Aufgrund der Praxisorientierung des Kurses, zu großen Anteilen projektorientiert, ist ein hoher Grad an Selbstständigkeit gefragt, der sich auch an den Bedürfnissen und Begabungen der SchülerInnen orientiert und damit wesentlich zur Begabtenförderung beiträgt.

Im Fach **SOUNDlabor** können von der Lehrkraft Begabungen in den möglichen Bereichen Musikplanung, Musikproduktion und Musikpräsentation erkannt und gezielt gefördert werden. Schüler:innen, die bereits eine musische Begabung außerhalb des Schulunterrichts gezeigt und vertieft haben, beispielsweise durch mehrjährigen Instrumentalunterricht, sollen in diesem Kurs besondere Förderung erfahren, etwa durch individuelle Anleitung, binnendifferenziert komplexere instrumenta-



praktische Aufgaben und die Möglichkeit der Präsentation ihrer Fähigkeiten vor ihren Mitschüler:innen oder in größerem Aufführungsrahmen.

8 AUSBLICK

Mit der Etablierung der Orchesterklasse, des Unterstufenorchesters (USO), des Schulorchesters, des Erprobungsstufen- und des MiO-Chores sowie einer Schulband ist der Fachbereich Musik gerade im AG-Bereich breit aufgestellt.

Unverzichtbare **praktische** Arbeit kann aufgrund der Lehrplan-Vorgaben im Kernfach Musik immer nur anteilig stattfinden.

Die Orchesterklasse ermöglicht hingegen einen Fokus auf praktischen Musik-Zugang in den Jgst. 5 und 6 innerhalb der Unterrichtszeit.

Mit der im Schuljahr 2024/25 erstmaligen Einrichtung des *SOUNDlabors* ab Jahrgangsstufe 9 erfährt die Musikpraxis weiteren vertieften Eingang in die Unterrichts-Kernzeit des Sek. 1-Bereichs. Die musikalische Praxis am OHG wird damit zunehmend als zentrale Grundkompetenzen fördernde Disziplin [kreativ konzipieren, kooperativ proben, konzentriert zuhören, praktische Präsentationen (selbst-)bewusst gestalten und gemeinsam reflektieren] im Rahmen des regulären Unterrichts gewürdigt.

9 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

9.1 Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Musik stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit externen Kooperationspartnern entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

9.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung

Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung sind gegenseitige permanente Rücksprachen und Materialaustausch innerhalb der Fachgruppe Musik am OHG, auf digitalen Plattformen und mit externen Kooperationspartnern aus musischen Berufsfeldern. Absprachen dazu werden von den Musik-Kolleg:innen zu Beginn eines Schuljahres getroffen.

9.3 Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachgruppe Musik bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums.

Das schulinterne Curriculum für das *SOUNDlabor* stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen *Schülerzahlen*, *Fachgruppengröße*, *Lehr- und Lernmittelentwicklung* und *Abiturvorgaben* ergeben.

Dieser Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.



Musik im Diff.-Bereich: **SOUNDlabor** (Jgst. 9/10)
– schulinterner Lehrplan

10 KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 9 + 10 (G9)

tabellarischer Überblick über die acht Unterrichtsreihen, Kompetenz-Schwerpunkte und Leistungsnachweise des Faches **SOUNDlabor**

Jahrgangsstufe 9

Jgst. 9	Inhaltsfeld	Kompetenzschwerpunkte	Leistungsnachweise	(externe) Kooperation(en)
Thema 1 (1. Halbjahr)	BEAT IT! Rhythmus als Basis der Musik <i>- rein perkussive Stücke und Werke mit perkussivem Fokus erfahren, analysieren, praktisch interpretieren, komponieren/ digital produzieren und aufführen</i>	- Analysekompetenz - Hörkompetenz - Probenkompetenz	- mündliche Mitarbeit - praktische Mitarbeit - Klassenarbeit	-
Thema 2 (1. Halbjahr)	ON AIR! Radio-Moderator:in im Radio Rakete sein <i>- Projektarbeit: gruppenweise zu einem musikalischen Thema ein Skript entwerfen und eine Radio-Sendung aufnehmen, die ausgestrahlt wird</i>	- (ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz - Probenkompetenz (- Aufführungskompetenz)	- mündliche Mitarbeit - Gruppen-Projektarbeit - Projektergebnis: Radioskript + Aufnahme der Radiosendung	Sojus7, Radio Rakete
Thema 3 (2. Halbjahr)	ELECTRO! Elektronische Musik: grenzenlos? <i>- Geschichte und Entwicklung elektronischer Musik bis heute verstehen lernen, Kompositionsmittel und -strukturen analysieren, eigene elektronische Musik mittels GarageBand produzieren</i>	- Analysekompetenz - Hörkompetenz - (ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz	- mündliche Mitarbeit - praktische Mitarbeit - Klassenarbeit	Achim Tang, Artist in Residence der Monheim-Triennale und Schulpartner
Thema 4 (2. Halbjahr)	ON STAGE! Bühnenperformanz erlernen <i>- Projektarbeit: kontextuell (anlass- und adressatengerecht) einen gesamten Bühnenauftritt körper- und wirkungsbewusst (Körperhaltung, Atmung, Mimik, Gestik) gestalten</i>	- Analysekompetenz - Hörkompetenz - (ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz - Probenkompetenz (- Aufführungskompetenz)	- mündliche Mitarbeit - Gruppen-Projektarbeit - Projektergebnis: Bühnenauftritt und Auftrittsreflexion	Gast: professionelle:r Bühnendarsteller:in



Musik im Diff.-Bereich: **SOUNDlabor** (Jgst. 9/10)
– schulinterner Lehrplan

Jahrgangsstufe 10

Jgst. 10	Inhaltsfeld	Kompetenz- Erwartungen/ Praxis	Leistungs- nachweise	(externe) Koopera- tion
Thema 5 (1. Halb- jahr)	IN CONCERT! Live-Musik hören, reflektieren, bewerten <i>- die Schüler:innen besuchen regional Konzerte verschiedener Genres professioneller Musiker:innen, verfassen Konzertberichte, analysieren Bühnenauftritte, diskutieren Höreindrücke, bewerten Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Live-Auftritten und Aufnahmen</i>	- Analysekompetenz - Hörkompetenz	- mündliche Mitarbeit - praktische Mitarbeit - Konzertbesuch und -reflexion - Klassenarbeit	Monhei- mer Kultur- werke
Thema 6 (1. Halb- jahr)	ON THE SCENE! Musik in Szene setzen <i>- Projektarbeit: (aufbauend auf Reihenthema 4) – die Schüler:innen entwickeln adäquate Bühnenhandlungen zu spezifischen Musikgenres, musikalische Dramaturgie und Synchronizität; sie lernen darüber hinaus Bewegungs- und Ausdrucks-formen zur Musik kennen und anwenden, die in Gruppen-Aufführungen münden</i>	- Analysekompetenz - Hörkompetenz - (ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz - Probenkompetenz (- Aufführungskompetenz)	- mündliche Mitarbeit - Gruppen- Projektarbeit - Projektergebnis: Bühnenauftritt und Auftrittsreflexion	Gast: professionel le:r Bühnendar- steller:in aus dem Bereich Musical, ggf. in Koopera- tion mit der Musikschule Monheim
Thema 7 (2. Halb- jahr)	INVENT IT! Musik im 21. Jahrhundert komponieren <i>- Analyse und praktische Umset- zung zeitgenössischer, experi- menteller Kompositionen sowie Produktion eigener Komposi- tionsansätze (auch, aber nicht zwingend elektronischer) Neuer Musik; graphische Partituren, Geräuschebenen und unkonven- tionelle Aufführungsformen werden analysiert und selbst erprobt unter der Leitfrage, wo Grenzen von „Musik“ liegen und inwiefern Musik noch „neu“ ist</i>	- Analysekompetenz - Hörkompetenz - (ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz	- mündliche Mitarbeit - praktische Mitarbeit - Klassenarbeit	Gast: Berufs- komponist



Musik im Diff.-Bereich: **SOUNDlabor** (Jgst. 9/10)
– schulinterner Lehrplan

<p>Thema 8 (2. Halbjahr)</p>	<p>GO PUBLIC! Musiker:in sein im öffentlichen Raum</p> <p><i>- Projektarbeit: gruppenweise Planung, Vorbereitung, Erprobung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines Flashmobs im öffentlichen Monheimer Raum</i></p>	<ul style="list-style-type: none">- Analysekompetenz- Hörkompetenz- (ästhetische) Planungs- und Produktionskompetenz- Probenkompetenz (- Aufführungskompetenz)	<ul style="list-style-type: none">- mündliche Mitarbeit- Gruppen-Projektarbeit- Projektergebnis: Flashmob-Durchführung und -reflexion	<p>öffentliche Einrichtungen der Stadt Monheim</p>
---	--	---	---	--